

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER IG METALL KARLSRUHE DISKUTIERT SCHWERPUNKTE

»Gemeinsam für ein gutes Leben«

Am 1. April startet die bundesweite Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben«. Teil der Kampagne wird eine Befragung von Mitgliedern der IG Metall und von Beschäftigten, die noch nicht bei uns organisiert sind, so-



Carolin Adam, JAV-Vorsitzende der Siemens AG.

wie Studenten an der Universität, den Fachhochschulen und Berufsakademien, sein.

Auf der ersten Delegiertenversammlung wurden in der Verwaltungsstelle Schwerpunkte dazu diskutiert. Angel Stürmlinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Karlsruhe, sagte: »Um zu erfahren, was die Menschen bewegt und welche Forderungen sie an Politik und Wirtschaft im Jahr der Bundestagswahl haben, wird uns die Befragungsaktion wichtig sein.«

Mit der Kampagne werden wir zum »Treiber der politischen Themen«, betonte Stürmlinger.

Noch auf der Delegiertenversammlung begann in Arbeits-

gruppen die Diskussion. Es wurde besprochen und gefragt: »Was gehört für uns persönlich zu einem guten Leben?« Fast einvernehmlich lag der Schwerpunkt auf verbesserte Arbeits- und Einkommensbedingungen, besserer sozialer Absicherung, einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Beruf und Freizeit sowie darauf, dass zu einem guten Leben auch die eigene Gesundheit gehört.

Die Diskussionsergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden ausführlich dokumentiert und stehen Interessierten als Download auf der Internetseite der IG Metall Karlsruhe zur Verfügung (www.karlsruhe.igm.de).

Wir werden nun Personen in den Betrieben und in der Öffentlichkeit befragen. Wir erwarten ein umfassendes Bild darüber, was die Menschen mit einem guten Leben verbinden.

Die eigenen Aktivitäten und Positionen müssen daran ausgerichtet und die Politik im Bundestagswahlkampf mit den Stimmen der Menschen konfrontiert werden.

Im Fokus stehen zunächst die Themen »Lebens- und Arbeitsbedingungen der jungen Generation«, »keine Entlassungen 2009«, »prekäre Beschäftigungsverhältnisse«, »soziale Sicherung« und die »Leistungsbedingungen« in den Betrieben. ■

TERMINE

■ Jugend

Ortsjugendausschuss am 28. April in Karlsruhe

■ Angestellte

Angestelltenausschuss am 2. April
IT-Stammtisch am 2. April

■ Betriebsratsvorsitzende

Treffen am 24. April

■ Vertrauensleute

Treffen am 7. April

■ Senioren

Treffen am 8. April

IMPRESSUM

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 - 9 31 15-0
Fax 07 21 - 9 31 15-20
E-Mail: karlsruhe@igmetall.de
Redaktion: Angel Stürmlinger
(verantwortlich), Martin Obst



Huriye Schmidt, Vertrauensfrau von der Siemens AG.



Bernd Rabold, Vertrauensmann von der Firma ELBA.



Matthias Hochmuth, Betriebsratsvorsitzender der Firma Metz.

Aktionen zum Frauentag gegen die Ungleichbehandlung

Frauen bekommen durchschnittlich 23 Prozent weniger Entgelt als Männer.

Zum Internationalen Frauentag 2009 hat die IG Metall Karlsruhe auf die immer noch schlechteren Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen aufmerksam gemacht. In 25 Betrieben wurden mit Informationen diese Probleme dargestellt. Frauenversammlungen gab es zum Beispiel bei der Siemens AG und der Siemens Niederlassung.

In Deutschland verdienen Frauen durchschnittlich 23 Prozent weniger als Männer. Viele Frauen haben nicht die gleichen beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten wie ihre männlichen Kollegen.

Dazu sagt Ulrike Winstel vom Frauenausschuss der IG Metall Karlsruhe: »Frauen sind wesentlich stärker mit niedrigen Löhnen und unsicherer Beschäftigung konfrontiert. Dem setzen wir die

Forderungen nach Mindestlöhnen und der Eindämmung prekärer Beschäftigung entgegen. Nur gute Beschäftigungschancen und gute Bezahlung ermöglichen, dass Frauen im Alter auch von ihrer Rente leben können.«

Deshalb engagiert sich die IG Metall für Entgeltgleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleiche Karrierechancen.